

Bernd Krauß

Das ist heute möglich

Ausstellung

(30. Juni bis 9. September 2012)



April 2004

Empowering People



aus dem
Kochtopf
die Garmur

Rapsnel Vändle - Pudding
nur im ausgewählten
Winterdorf - Shop. Eine
eigene Welt Pudding

(seit gestern
arbeiten wir an der
Schwedischen Rie-
cher-Ausgabe [Lukta])

Das Riecher Abs-Modell

inetr. bzw. Distributionsweg
Sie erhalten ab heute
den "rieher" in unregel-
mäßigen Abständen
Sie können sich nicht
das

Das müßte eigentlich in die
"Hallomondabistduja wieder"-
Ausgabe aber die liegt in
der Außenstelle: Stoesser Mom
wie sie lebt und bleibt: "Bärrnd, sei mir halt bißchen
vorsichtig mit der Tina (Zwi-
schenmieterin), die ist schwa-
ger, das ist nicht zu übersehen,
ich habe aber noch nicht mit
ihr darüber sprechen können.
Um Gottes willen was ist
mit der denn anfangen, wie ist
nicht auch im unbesten
Zustand (nachdem wir
Stoesser ab nach
Sorgenpalast!)

In seinen Arbeiten verwendet Bernd Krauß (*1969) Verfahren aus Malerei, Zeichnung, Skulptur, Video, Fotografie, Druckgrafik, Performance und Theater. Hinzu kommen diverse Langzeitprojekte wie beispielsweise die Produktion einer mittels Kopierladen und Internet vervielfältigten Wurfsendung, die den boulevardhaften Titel »Der Riecher« trägt.

Mit Objekten, Aktionen, Bildern und einem improvisierten Fernsehsender (»Sender Mittelfranken«) saugt Krauß den Alltag um sich herum kontinuierlich auf und macht ihn zum Material seiner Kunst. Der Gebrauch von nicht-künstlerischen Formaten und alltäglichen Handlungsformen prägt seine Arbeitsweise ebenso wie die offensichtlich bewusste Distanzierung zum routinierten Künstlertypus, der durch Wiederholung eine bestimmte Methodik ausreizt und dann im Kunstsystem verteilt. Die Arbeit von Bernd Krauß distanziert sich klar von jeder Tendenz zur Verfeinerung. Die von ihm verwendeten Materialien stammen oft aus dem Kleingewerbe und der Dienstleistung oder werden an seinen häufig wechselnden Aufenthaltsorten einfach vorgefunden. Das Angebot regelt die Nachfrage. Er bedient sich an Techniken und Formaten, die man lernen oder sich anschauen kann – häufig aus dem Bereich der Alltagskreativität, so wie man sie in der Ladengestaltung, auf Festen, Sportveranstaltungen und anderen Foren kleinbürgerlicher Kultur finden kann.

Krauß begreift den Materialismus der einfachen Handelswaren und die ihnen eingeschriebenen Paradoxien als Mittel zur Kommunikationsaufnahme mit seiner Umwelt. Er nimmt bewusst die Haltung eines *Hobbyist-As-Professional* ein, eines Dilettanten – zum Beispiel als freiwilliger Mitarbeiter in einem Zoo oder bei der Vertiefung in das Wettgeschäft mit Trabrennsport –, der sich von üblichen Betriebsabläufen und Regelwerken lieber nicht einschränken lassen möchte. In seinen vielsprachigen Installationen verdichten sich scheinbar locker gesetzte Gesten und ein eigenwilliger, zuweilen eklektischer Formalismus zu unberechenbaren Projektionsflächen.

Die Ausstellung im Kölnischen Kunstverein bietet für den Künstler im Vorfeld die Gelegenheit, eine Reihe neuer Arbeiten aus Schaumstoff und Styropor sowie anderen Materialien zu produzieren. Diese neuen Stücke wurden mit ausgewählten Werken aus einem breiten Zeitraum von 1994 bis 2011 zu einer temporären Installation verschmolzen, die nicht chronologisch oder nach Werkbegriffen sortiert ist, sondern durch den Wunsch geleitet wird, eine Ausstellungssituation zu schaffen, die gleichermaßen durch die Brüche wie Kontinuitäten in der Praxis von Krauß strukturiert ist.

Søren Grammel
(Kurator der Ausstellung)

Hinweis:
Für die Dauer der Ausstellung ist es möglich, die ausgestellten Werke über den Kölnischen Kunstverein zu erwerben. Eine Preisliste ist auf Anfrage an der Rezeption erhältlich. Ein Teil der Erlöse kommt dem Kunstverein zugute.

Der Riecher, 1998 bis heute
Kopierpapier, Tapetenkleister, Collage,
diverse Bilderrahmen
(Vgl. Abbildung Frontispiz)

Seit 1998 produziert der Künstler die *Gratiszeitung* »Der Riecher«, die pro Ausgabe immer nur aus zwei DIN A4 Collagen besteht, welche jeweils als Kopiervorlage für die Vorder- und die Rückseite einer Ausgabe dienen.

Die zwei Vorlagen werden beidseitig auf eine DIN A4 Seite kopiert, welche – mittig gefaltet und vervielfältigt – im Endformat DIN A5 als »Riecher« verteilt wird (vgl. Frontispiz). Mittlerweile ist die genaue Zahl der bereits erschienenen Ausgaben nicht mehr zu rekonstruieren. Für die Installation im Kölner Kunstverein wurden zahlreiche Ausgaben als DIN A3 Kopien im Foyer flächendeckend installiert. Auf diese Art Wandzeitung wurde eine Auswahl einiger gerahmter Originale gehängt. Das gemeinsame verbindende Element der ausgewählten Vorlagen ist die Präsentation von Toilettenpapier-Proben.

Die handgeschriebenen Kurzartikel im »Riecher« mischen sich mit zeichnerischen Elementen, *do-it-yourself* Layouts sowie Fundstücken aus diversen gratis Werbeanzeigen, Magazinen, Zeitungen und anderen öffentlichen Drucksorten. Meist handelt es sich bei den Kurzartikeln um Reaktionen auf Alltagserlebnisse, Gelesenes, Begegnungen und Eindrücke. Das boulevardhafte Spektrum dieser Fragmente kann von Politik, Sexismus, Restaurant- und Wandertipps bis hin zu privaten Abrechnungen mit Bekannten reichen. Allgemeine Preisentwicklungen oder gesundheitliche Fragen, öffentliche Diskussionen oder Stimmungen – alles wird verarbeitet und stark verkürzt, extrem polemisch und teilweise auch obskur oder fragmentarisch thematisiert.

2

Verkehrskontrolle, 2004/2012 (Foyer)
Huibuh, 2004/2012
Tor/Tür, 2004/2012

Verschiedene Linoleumschnitte;
Linoleum, Holz

Die Arbeit ist Teil einer Serie von Linolschnitten. Wie bei anderen Hochdruckverfahren (z. B. Holzschnitt) geht es beim Linolschnitt normalerweise darum, eine Negativform in eine Platte zu schneiden und die freistehenden Flächen anschließend mittels Farbe auf Papier zu übertragen. Hier wird dagegen das geschnittene Linoleum selbst als Bildmaterial ausgestellt. Durch die Reihung einzelner Schnitte entstehen Felder, die sich durch den unterschiedlich aufgenommenen Lichteinfall voneinander absetzen und figurativ lesbar werden.

3

Magic Can, 2003
Dosen/Blech, Wattestäbchen
(zuvor wurden die Wattekugeln entfernt)

Kinderfuß mit Scheiße drauf, 2012
Styropor

Ein handgroßes Knetmassemmodell, das einen Kinderfuß mit einem Hundekothaufen darauf darstellt, wurde als großformatige Styroporskulptur nachgebaut.



Figur mit Silbermantel, 2000
Buche, Blattsilber

ABC, 2003
Rolltisch, diverse Materialien

Die Arbeit ist eine Assemblage von sechs sehr frühen kreativen Versuchen des Künstlers. Dabei wurde ein Rolltischchen als Grundplatte und diverse Stangen sowie ein Schlauchsystem verwendet, um die Arbeiten in verschiedenen Höhen darzubieten. Die unterschiedlichen Objekte verkörpern jeweils Arbeitsansätze, die Krauß in seiner späteren Arbeit weiter verfolgt hat: Schnitzen, Schleifen, Gebrauchskeramik, Malerei, Holzschnitzerei oder textiles Gestalten.





7

More than two balls, 1995 bis heute
Diverse Schnüre und Seile, Vitrine

Die jeweilige Schnur wird mit Knoten versehen, die im nächstmöglichen Abstand zueinander stehen. Im Knotprozess werden die Schnüre wieder aufgerollt. Die letztendliche Ballgröße ergibt sich aus der Länge der jeweils erworbenen Knäuel und deren Konfektionierung.

Garderobe, 1992 bis heute
Diverse Holzstöcke, Buntstift

Verschiedene gefundene Holzstöcke werden durch Schnitzen und Schälen unterschiedlich bearbeitet. Zusätzliche Hinzufügungen wie beispielsweise eine Tesafilmrolle oder die Bemalung mittels Buntstift differenzieren die Stangen- und Stockskulpturen. Es entsteht eine Sammlung senkrecht ausgerichteter Skulpturen, die Gehstock, Golfschläger, Wanderstab oder Waffe sein können.





9

Avocado, 2005
Bronze, Kissen

Abguss einer verschrunpelten Avocado, die am Anfang eines längeren Stipendienaufenthaltes erworben wurde und am Ende desselben ihre ursprüngliche Form verloren hatte. Diese wurde in Bronze gegossen. Das Stück wird auf einem Motivkissen mit mediterraner Landschaft präsentiert, das im Stoffhandel erworben wurde.

Blue West, 2001

Eibenholz, Aluminiumgestänge,
Blechplatte, Plastiktüten

Sender Röttenbach, 2003

Beton, Kanalrohr, Kinderuhr, Holz

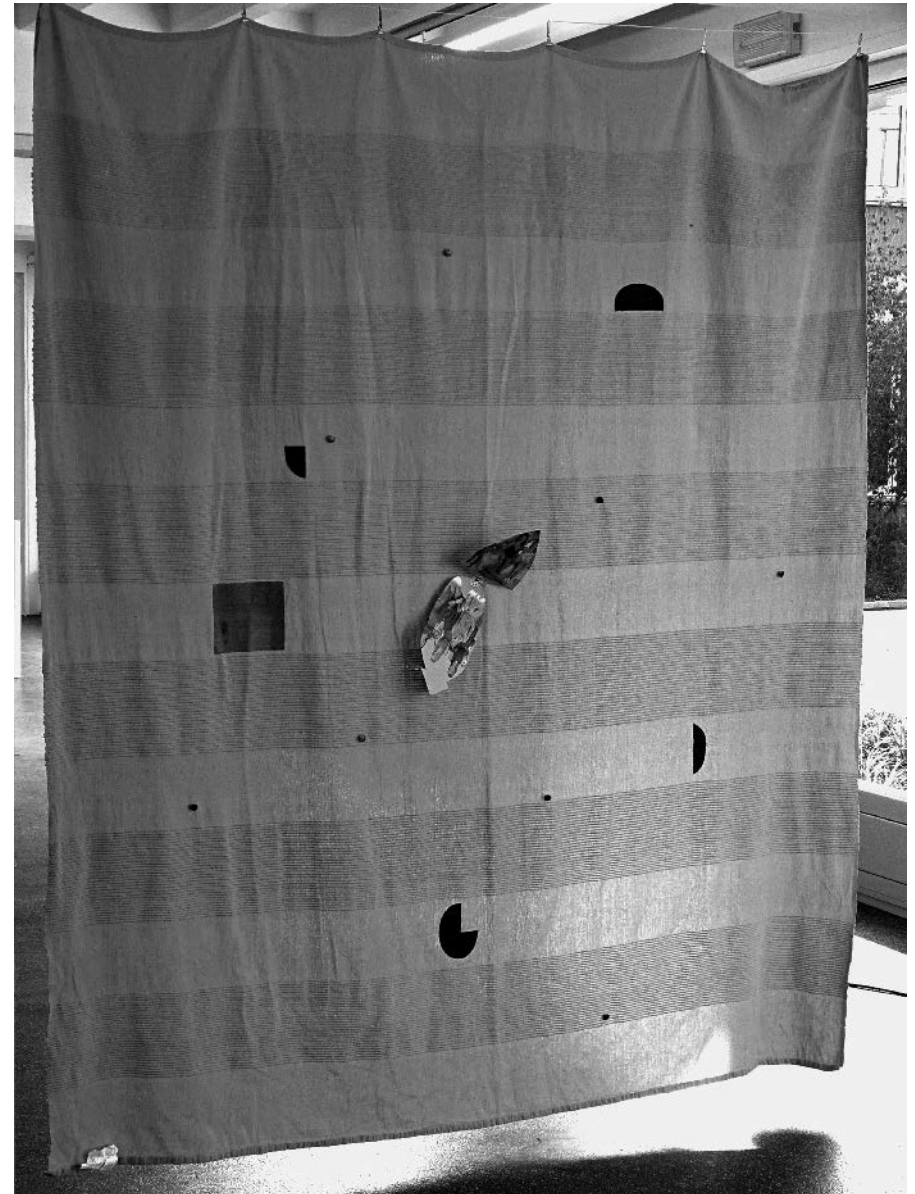
Pille palle, 2003

Pflasterstein, Bohrkern, Zementguss

Große An- und Ausziehuhr, 2003

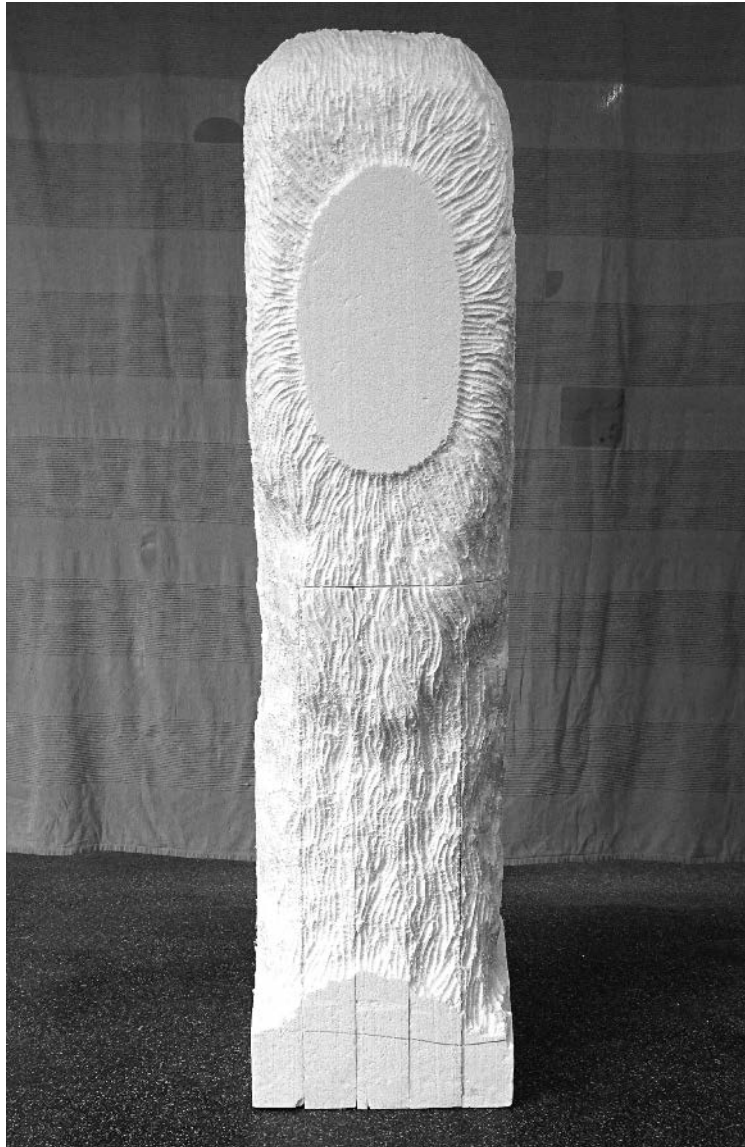
Textil, Knöpfe, Papier

Der »Indira« Bettenüberwurf von Ikea wurde mit unterschiedlich zugeschnittenen Jeansflicken und Jeansknöpfen bestückt. Den Mittelpunkt der Arbeit bilden zwei zeigerförmige, aus Pappe ausgeschnittene Figuren, die mit Discounter-Prospektmaterial für Jeanskleidung und für Wäsche beklebt sind. Motiv und Titel der Arbeit verweisen auf das Spiel »Flaschendrehen«.



Kapuzenpullover, 2012
Styropor

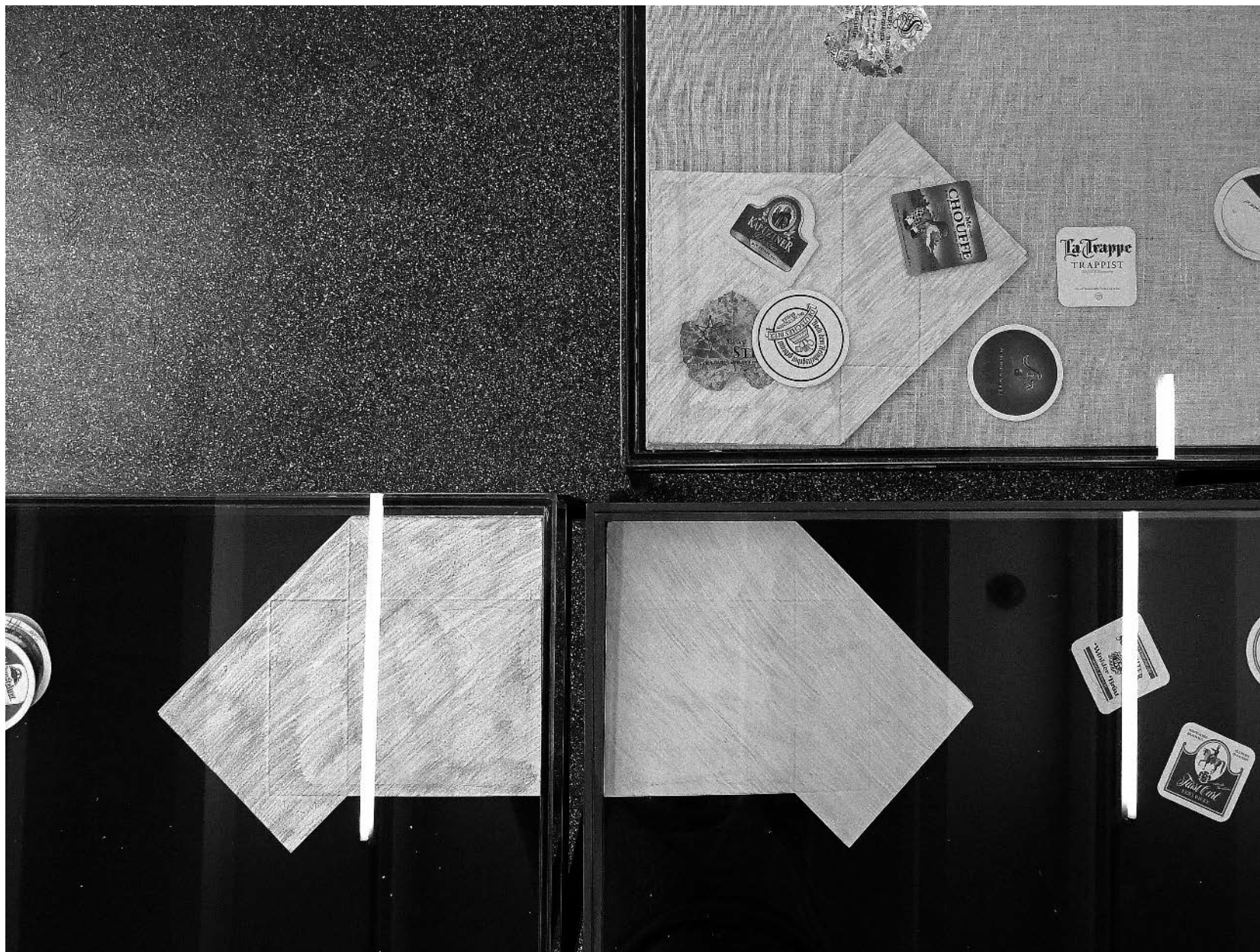
Mehrere Styroporblöcke wurden zusammengeklebt und mit einem Hitzeschälmesser bearbeitet.



Prinz Oranje, 2012
Holz, Karton, Textil

Ausgangspunkt für die Arbeit ist das Merchandising-Set einer holländischen Bierfirma, die aus einer Tragetasche, gefüllt mit Bierflaschen und Minikleid bestand. Das Kleid wurde ausgepackt und mit dem gefalteten Karton wieder in die Tasche gestopft. Das Bier wurde ausgetrunken. Die Tasche wird zusammen mit einem bearbeiteten Holzpfehl, dem eine Skimütze übergestülpt ist, auf einem Polstersitzhocker (nach Entfernung der Polster) gezeigt.

Press Release, 1997
Papier, Kopien, Klammern



15

Konkret vs. Abstrakt, 2012
Drei Tischvitrinen, DIN A4 Papier,
Buntstift, Kleber, Bierdeckel

Immer 3 DIN A4 Blätter sind so
gemeinsam miteinander verklebt,
dass die beiden äußeren, parallel
zueinander gelegten Blätter das
Dritte, abstehende Blatt, gleich
einem Scharniergelenk einfassen.
Die Beugung des abstehenden
Blattes ist durch die Grenzen der
Blattkanten fixiert. Die beschriebenen
Konstruktionslinien werden
durch die außenseitige *Frottage*
mittels Buntstift in drei Farben
sichtbar gemacht. Aus der Wieder-
holung dieses Verfahrens ergibt sich
eine Anzahl flächiger Grundformen,
die durch die Stapelung als drei
unterschiedlich hohe Volumen
vorgeführt werden. Die unterschied-
lichen Höhen dieser Volumen bzw.
Stapel werden durch die Präsentation
in unterschiedlich hohen Vitrinen
wieder nivelliert und auf ein
gemeinsames Flächenniveau
zurückgeführt. Diesem Arrangement
wurden diverse gefundene bzw.
gesamelte Bierdeckel hinzugefügt.

UNIT

unter
anderem:

Blutige Hölle
(*Persischer*
Laden), 1995
Interieur
eines Ladens
(Blechschild
und Teppich-
reste) gerollt

Schlumpf,
2003
Knetmasse

Himmel über
der Ahr, 2004
Fotocollage

Birkentasche,
2007
Textil, Holz,
Birkenrinde

Chanel, 2007
Karton, Faden

Trabsport-
denkmal
Karlshorst/
Berlin, 2008
Aquarell

Gestern, 2011
Holztisch,
gebundene
Zeitungsseiten

Courtesy
Sammlung
Ritter, 2012
Bierglas,
Ohrringe,
Metallsockel



(Ex- Große Drecksau), 2012
Holz, Lampe, Socken

Schlesien ist unser, 2012
Service aus Braunzeug

Porschefication, 2012
Videoclipsammlung in Digitalbildrahmen

DER/DIE LEITER
vgl. 17

DER/DIE LEITER

Streuobstwiese, 2000

Sachs, 2003

John Deere, 2004

Minigerbera, 2004

Fakir, 2004

Planet Sandra, 2005

Paradiestür, 2012

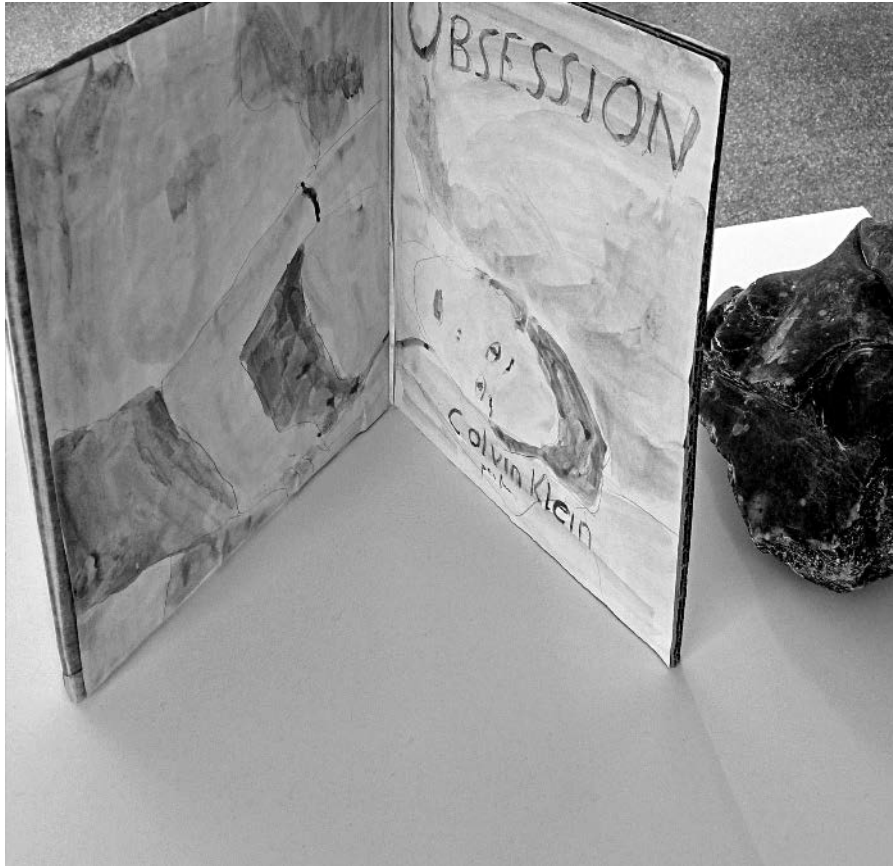
Verschiedene Karton- und Plexiglasarbeiten;
Karton, Stift, Plexiglas

Bei den Plexiglasarbeiten handelt es sich immer um gefundene Kartons, die auf unterschiedliche Weise bearbeitet wurden. Wie bei der Arbeit *Hortus conclusus* (vgl. 18) geht es hier meist um Kniffe, die auf die jeweilige Logik der vorhandenen Gestaltung reagieren und diese in eine andere Lesrichtung umdrehen. Als Behälter werden die Kartons anschließend durch eine maßgefertigte Plexiglasverkleidung selbst zu Gegenständen von Behältern.



Unit (Ausschnitt), 2012

Obsession, 1996



Schlesien bleibt unser, 2012

NYHETER

SBAB skärper kraven

Många fastnar i sitt boende när även statens bank vill se säljkontrakt innan nya bollen beviljas

SEB:s hårda krav för att få bollen kan leda till att persongrupper stöter fast i sina gamla hus – och att tårar blandas med smärta i bollen. SBAB skärper kraven på att gamla huset innan lämnaren kan flytta in i sin nya bostad.

SBAB har i sin nya bostadskravskatalog för 2011 lagt till flera krav som tidigare inte fanns. Bland annat ska lämnaren förklara varför de vill flytta och vad de vill ha i sin nya bostad. Dessutom ska lämnaren förklara varför de vill lämna det gamla huset och vad de vill ha i sin nya bostad.

SBAB har också lagt till krav på att lämnaren ska ha ett godkänt säljkontrakt innan de får flytta in i sin nya bostad. Detta krav gäller för alla lämnare som vill lämna ett hus som är äldre än 10 år.

SBAB har också lagt till krav på att lämnaren ska ha ett godkänt säljkontrakt innan de får flytta in i sin nya bostad. Detta krav gäller för alla lämnare som vill lämna ett hus som är äldre än 10 år.

SBAB har också lagt till krav på att lämnaren ska ha ett godkänt säljkontrakt innan de får flytta in i sin nya bostad. Detta krav gäller för alla lämnare som vill lämna ett hus som är äldre än 10 år.

SBAB har också lagt till krav på att lämnaren ska ha ett godkänt säljkontrakt innan de får flytta in i sin nya bostad. Detta krav gäller för alla lämnare som vill lämna ett hus som är äldre än 10 år.

SBAB har också lagt till krav på att lämnaren ska ha ett godkänt säljkontrakt innan de får flytta in i sin nya bostad. Detta krav gäller för alla lämnare som vill lämna ett hus som är äldre än 10 år.

Bankens villkor nära ställda separationen

SBAB har närmast ställt villkoren för att få flytta in i sin nya bostad

SBAB har närmast ställt villkoren för att få flytta in i sin nya bostad. Detta krav gäller för alla lämnare som vill lämna ett hus som är äldre än 10 år.

SBAB har närmast ställt villkoren för att få flytta in i sin nya bostad. Detta krav gäller för alla lämnare som vill lämna ett hus som är äldre än 10 år.

SBAB har närmast ställt villkoren för att få flytta in i sin nya bostad. Detta krav gäller för alla lämnare som vill lämna ett hus som är äldre än 10 år.

SBAB har närmast ställt villkoren för att få flytta in i sin nya bostad. Detta krav gäller för alla lämnare som vill lämna ett hus som är äldre än 10 år.

SBAB har närmast ställt villkoren för att få flytta in i sin nya bostad. Detta krav gäller för alla lämnare som vill lämna ett hus som är äldre än 10 år.

SBAB har närmast ställt villkoren för att få flytta in i sin nya bostad. Detta krav gäller för alla lämnare som vill lämna ett hus som är äldre än 10 år.

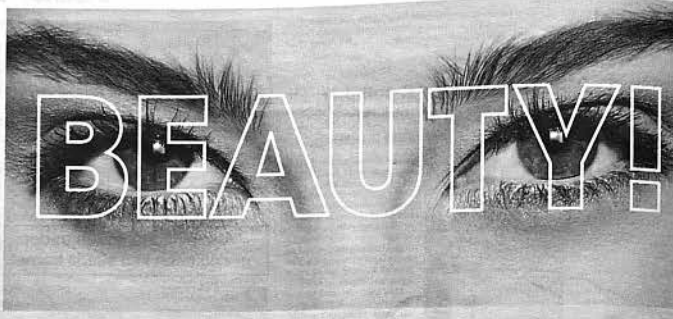
SBAB har närmast ställt villkoren för att få flytta in i sin nya bostad. Detta krav gäller för alla lämnare som vill lämna ett hus som är äldre än 10 år.

SBAB har närmast ställt villkoren för att få flytta in i sin nya bostad. Detta krav gäller för alla lämnare som vill lämna ett hus som är äldre än 10 år.

SBAB har närmast ställt villkoren för att få flytta in i sin nya bostad. Detta krav gäller för alla lämnare som vill lämna ett hus som är äldre än 10 år.



SBAB har närmast ställt villkoren för att få flytta in i sin nya bostad. Detta krav gäller för alla lämnare som vill lämna ett hus som är äldre än 10 år.



SCHWARZKOPF
color care hair color
79.50 (44) (-)

GILLETTE
trimmer and shaver
169.00 (44) (-)
169.00 (44) (-)

PERRINE
hair
3 109.99 (44) (-)

SYOSS
hair
49.50 (44) (-)

NIVEA
skin care
49.50 (44) (-)
79.50 (44) (-)

OLAY
skin care
99.00 (44) (-)

MAX FACTOR
makeup
fr. 79.50 (44) (-)

FENJAL
skin care
49.50 (44) (-)
79.50 (44) (-)

ISADORA
skin care
99.00 (44) (-)

LINDEX
makeup
www.lindex.com

SBAB har närmast ställt villkoren för att få flytta in i sin nya bostad. Detta krav gäller för alla lämnare som vill lämna ett hus som är äldre än 10 år.



(Ex- Große Drecksau), 2012

Unit (Ausschnitt), 2012



Mammutbaumhecke, 2012
4-jährige Jungbäume
(*Metasequoia glyptostroboides*)

Parallel zur Fensterfront wurde im Vorgarten des Kunstvereins in der Breite eines Fensterabschnitts eine Hecke gesetzt. Sie erinnert an Einfamilienhaus-Gegenden oder gastronomische Betriebe, wo Hecken als bürgerliche Form der Befestigung eingesetzt werden. Zuvor wurde der zwischen Hecke und Fenster liegende Rasen für zwei Wochen mit einer Plane abgedeckt, so dass er sich als gelbliches Rechteck vom übrigen Wiesenstück absetzt. Der Eindruck entsteht, der Ort wäre zuvor länger genutzt worden. Das gelbe Rechteck verbindet sich symmetrisch mit einem ebenfalls rechteckigen, zimmerähnlich gestalteten Bereich auf der Innenseite des Ausstellungsraumes (UNIT, vgl. 16). Der für die Hecke verwendete Urweltmammutbaum erreicht Wuchshöhen von 30 bis 35 Meter, in Einzelfällen bis zu 50 Meter. Die Setzung dieser Art als Hecke widerspricht jeder gärtnerischen Logik.

Pinnwand, 1994
Korken, Holzstange, Drehmotor

Eine längliche Stange wurde komplett mit Korken bestückt. Von der Decke abgehängt wird die Konstruktion durch einen Elektromotor langsam gedreht.



Hortus conclusus, 2006 bis 2012
Textil

Die Musterung verschiedener Handtücher wird durch Herausschneiden, Drehen, Umkehren, Hinzufügen und andere einfache Kniffe, die auf die jeweilige Logik des vorhandenen Ornaments reagieren, umgestaltet.



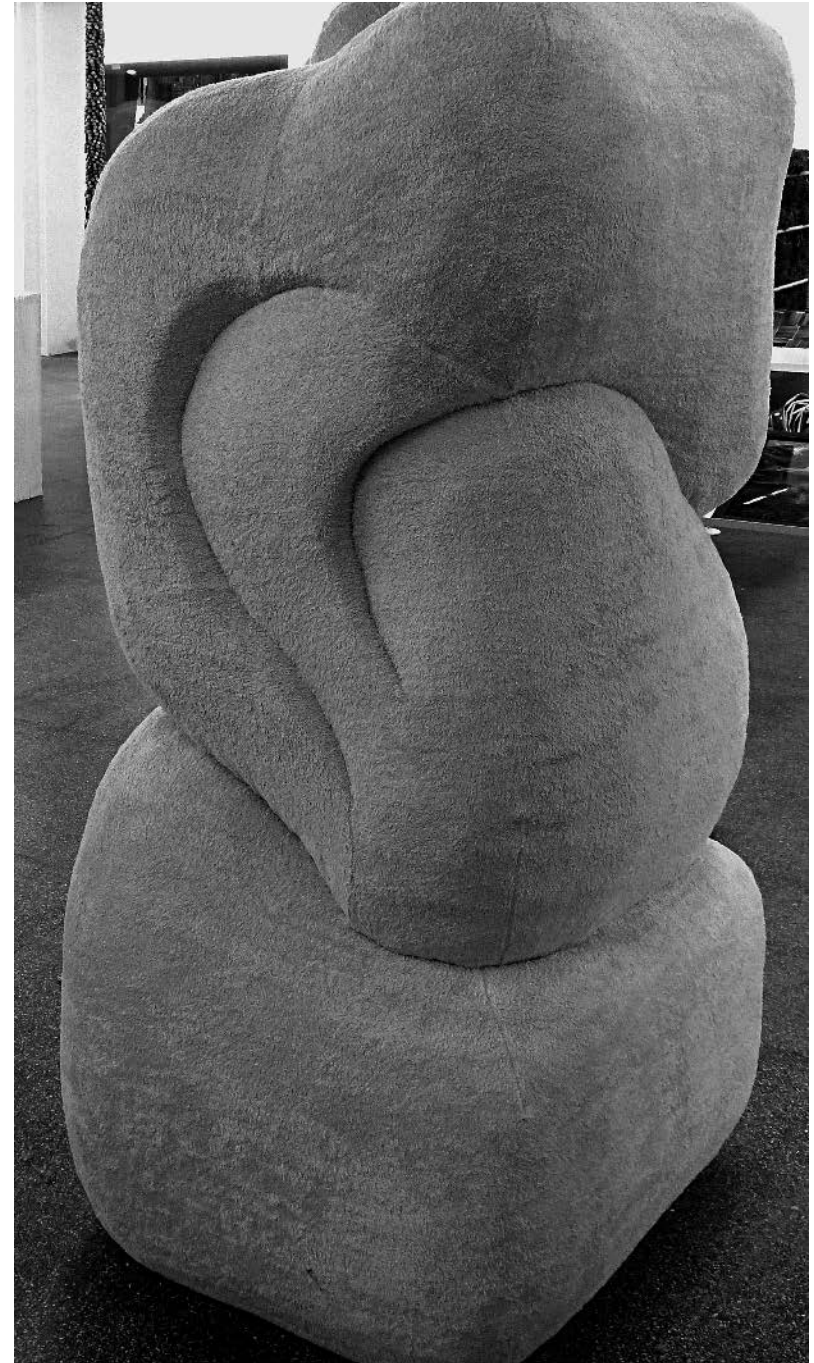
Europa in Bildern, 2001

Holz, Rollen, Buchumschlag, Stahl

Antrag auf Zivildienst, 2012

Schaumstoff, Frotteestoff

Ein Schaumstoffblock wurde mit einem elektrischen Fleischmesser zu einer abstrakten Skulptur geformt und anschließend mit Frotteestoff bezogen.



23

Diplom, 1997
DIN A4 Zeichnungen

Bei dem Künstlerbuch handelt es sich um Handkopien zahlreicher gefundener und gesamelter persönlicher Dokumente des Künstlers. Der Titel verweist darauf, dass die Arbeit von Krauß tatsächlich als Diplomarbeit zum Abschluss seines Studiums der »Kulturpädagogik« (1997, vor Aufnahme eines Kunststudiums in London) eingereicht und vom Prüfungsamt der Universität Hildesheim angenommen wurde.

24

Rutsche, 2002
Kugelschreiber, Papier

25

Goldener Osten, 2002
Bleistift auf Chromolux-Karton

Die Zeichnung ist Teil einer Serie von Architekturzeichnungen, die nach Vorlagen aus dem Katalog einer Immobilienfirma entstanden sind, die sich nach der Wende auf Ostdeutschland spezialisiert hatte.

26

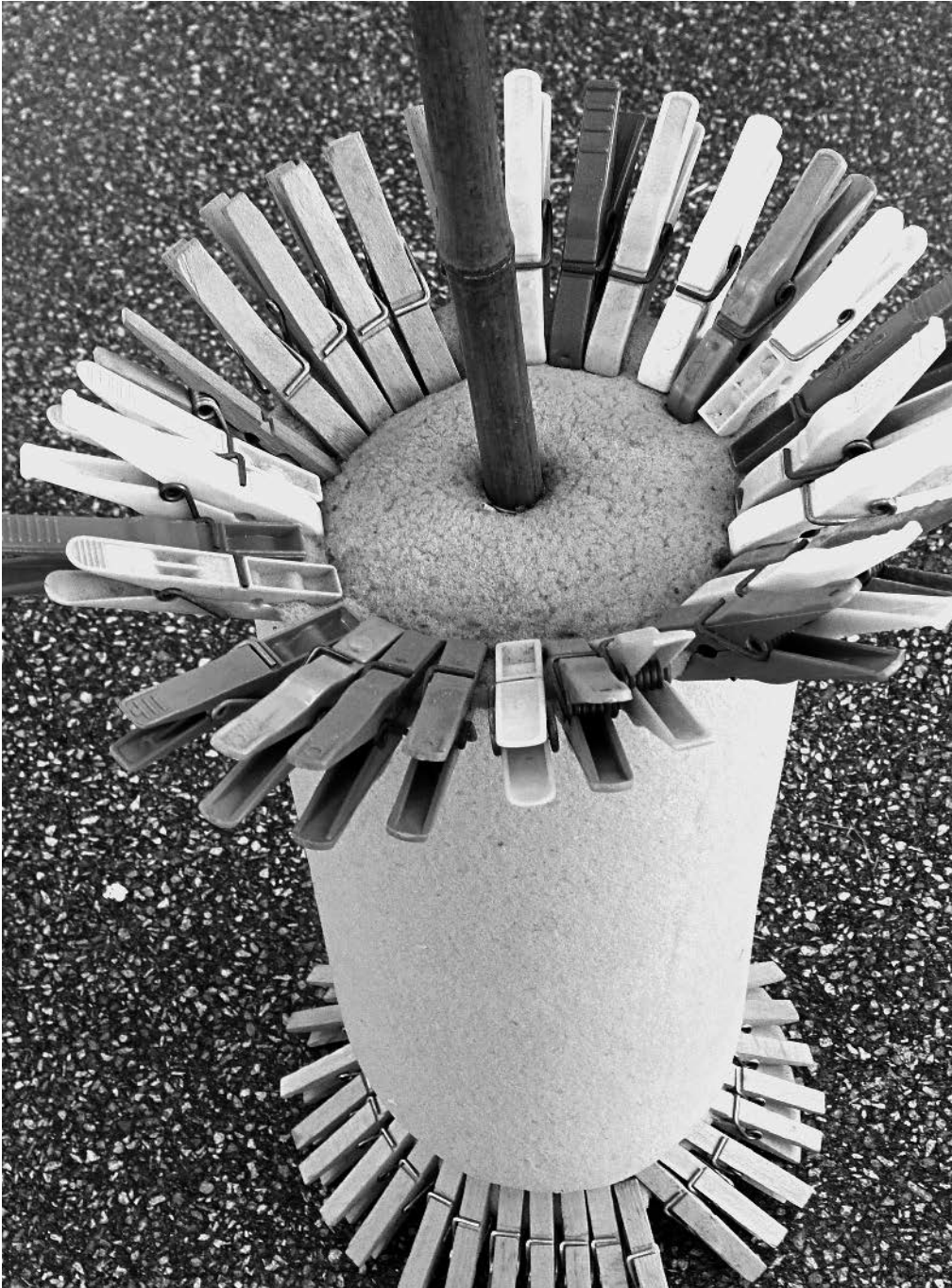
Iceskating, 2004
Karton, Chrom/Beistelltischfüsse

27

Anna Selbdritt (Madonna von Birklingen), 2002
Textil, Wasserfarbe

28

Herr Müller, 1998
Holz, Pappmaché



Winnetou, 2003
Wäscheklammern, Schaumstoffrolle,
Bambusstange

Die Skulptur ist nach dem Herrn Müller aus Rainer Werner Fassbinders 1975 verfassten Theaterstück *Der Müll, die Stadt und der Tod* benannt. Krauß inszenierte das Stück für eine Videoaufzeichnung, wobei er anstatt Schauspielern diverse Skulpturen als Besetzung einsetzte, die er für diesen Anlass schuf.

Frankenloch, 2000/2012
Holz, Seile

Um andere Wanderer vor dem Absturz zu warnen, ist es üblich, bei Entdeckung sogenannter »Dolinen« – trichter- oder schüsselförmige Senken von meist rundem oder elliptischem Grundriss – herum Absperungen aus Holzpflocken, Seilen und anderen zur Verfügung stehenden Mitteln zu errichten. Hier wird dieses Format genutzt, um zur Präsentation einer Reihe von meist abstrakten, geschälten Holzskulpturen zu kommen.

SOFT GALLERY

Collage, 1998
Papier & Buntstift

Bilder mit Wachs 1, 2000
Holz, Wachs, Lack

Bilder mit Wachs 2, 2000
Holz, Wachs, Lack

Zum Weinfäß, 2003
Lackstift

Hannah Arendt enteisen, 2008
Video, 32 sek.

Styroporblöcke, diverse Ketten,
Farbe, Monitor, Video



Teddy mit Lachs, 2012
Schaumstoff, Frotteestoff

Ein Schaumstoffblock wurde mit einem elektrischen Fleischmesser zu einer figurativen Skulptur geformt, die einen als Teddybär stilisierten Grizzlybär zeigt, dessen Pose der in Tierfilmen üblichen Einstellung beim Lachsfang nachempfunden ist.



Deutschlandbank, 2003
Stahlprofil, Kunstleder

Für ein zuvor in einem Schaufenster zwecks Bewerbung verschiedener Polsterungsmöglichkeiten ausgestellt und unterschiedlich gefärbtes Polsterungsmuster wurde ein Stahlrahmen angefertigt, auf dem das Stück so aufmontiert ist, dass sich eine Sitzfläche (Bank) ergibt.

Guten Morgen, 2004
Stahl, Kunststoff, Aufkleber, Holz

Auf einen Stahlfuß montierte und gebogene Gewindestange, die eine Schreibtischgarnitur aus braunem Plastik hält, wie sie vor allem in den 80er Jahren unter der Bezeichnung »Boy« verbreitet war. Diverse Aufkleber – unter anderem die Frühstückswerbung »Guten Morgen« und ein Paßfoto aus Krauß' Kinderzeit – kleben an dem »Boy«. In den Öffnungen befinden sich verschieden lange Holzstäbe, die am Vorabend der Entstehung der Arbeit zum Abschuss von Silvesterraketen gedient haben.

Kölnischer Kunstverein 2012
Idee und Text: Søren Grammel
Gestaltung: Christoph Steinegger/Interkool
Foto: Kölnischer Kunstverein und Bernd Krauß
Lektorat: Sofie Mathoi, Marion Rücker
Auflage 500 Stück
Druck: Hundt Druck GmbH, Köln

Bernd Krauß
Das ist heute möglich
30. Juni bis 9. September 2012
Kölnischer Kunstverein

Kurator: Søren Grammel
Kuratorische Assistenz: Sofie Mathoi
Technische Leitung: Uwe Becker

Doppelkomfort, 2004
Holz, Textil

Zwischen zwei miteinander verschraubten, gebrauchten Handläufen wurden zwei Sofakissen eingeklemmt.

Das verwendete Mobiliar wurde während eines stipendierten Aufenthaltes in den »Künstlerhäusern Worpswede« gefunden. Die Gemeinde wurde ab Ende des 19. Jahrhunderts für einige Zeit zum Anziehungspunkt einer Reihe von Künstlerinnen und Künstlern. Noch immer wird Worpswede mit dieser künstlerischen Reformbewegung identifiziert, die längst Teil der touristischen Vermarktung geworden ist und sich in zahlreichen kunsthandwerklichen Kitschläden im Zentrum des Städtchens niedergeschlagen hat. Tatsächlich könnten Holz und anthroposophische Farbgebung der Einrichtungsgegenstände noch den kleinbürgerlichen Umgang mit diesen Zusammenhängen spiegeln; künstlerische Lebensreform als wohnzimmergerecht aufbereitetes Mobiliar.

35) *Doppelkomfort*, 2004

31) SOFT GALLERY

29) *Winnetou*, 2003

28) *Herr Müller*, 1998

27) *Anna Selbdritt (Madonna von Birklingen)*, 2002

26) *Iceskating*, 2004

25) *Goldener Osten*, 2002

24) *Rutsche*, 2002

23) *Diplom*, 1997

22) *Antrag auf Zivildienst*, 2012

21) *Europa in Bildern*, 2001

18) *Mammutbaumhecke*, 2012

16) UNIT

17) DER/DIE LEITER

15) *Konkret vs. Abstrakt*, 2012

8) *Garderobe*, 1992 bis heute

9) *Avocado*, 2005

7) *More than two balls*, 1995 bis heute

6) *ABC*, 2003

5) *Figur mit Silbermantel*, 2000

2) *Tor/Tür*, 2004/2012

34) *Guten Morgen*, 2004

33) *Deutschlandbank*, 2003

32) *Teddy mit Lachs*, 2012

30) *Frankenloch*, 2000/2012

20) *Hortus conclusus*, 2006 bis 2012

19) *Pinnwand*, 1994

13) *Prinz Oranje*, 2012

14) *Press Release*, 1997

12) *Kapuzenpullover*, 2012

11) *Große An- und Ausziehuhr*, 2003

10) *Blue West*, 2001
Sender Röthenbach, 2003
Pille palle, 2003

4) *Kinderfuß mit Scheiße drauf*, 2012

3) *Magic Can*, 2003

2) *Huibub*, 2004/2012

1) *Der Riecher*, 1998 bis heute

2) *Verkehrskontrolle*, 2004/2012

